

## Unsere Ankunft

Am Sonntag, den 13.10.2013, begann unsere Reise mit den zwei begleitenden Lehrern Stephan Stockhausen und Ilka Stüber. Wir flogen mit AirBerlin über Zürich nach Brindisi und wurden dort von unseren Gastfamilien abgeholt und die Lehrer wurden in ein Hotel gebracht.

Kurz nachdem wir in den Familien angekommen sind, wurden uns unsere Zimmer gezeigt und wir konnten unsere Koffer auspacken. Ungefähr eine halbe Stunde später gab es Essen. Wir bekamen ungefähr sieben Gänge. Anschließend fuhren uns die Mütter der Familien zum Strand, wo wir schwimmen gehen konnten oder einfach nur Volleyball spielen oder am Strand spazieren gehen konnten. Da unsere Gastschüler alle sehr gut miteinander befreundet waren, konnten wir als Gruppe viel gemeinsam unternehmen und hatten immer viel Spaß dabei.

Nach circa 2 Stunden wurde es kälter und wir fuhren wieder nach Hause. Dort war das Abendessen auch schon vorbereitet. Nach dem Essen gingen wir noch ein bisschen raus mit den anderen Schülern und uns wurde die Stadt St.Vito noch ein bisschen gezeigt.

(Bild Ankunft: von links: Antonio, Björn, Anna, Deborah, Piera, Michelangelo, Emanuel)

## Dienstag

Wie an den anderen Tagen auch mussten wir um 7 Uhr den Bus nehmen zur Schule, wo wir dann das Thema der Debatte erfuhren und uns eine Präsentation über das Thema gezeigt wurde. Das Thema der Debatte am Donnerstag war: Globalisation - A positive phenomenon of our time?

Nachdem wir das Thema gesagt bekamen, sollten wir uns im Computerraum schon mal erstmalig über das Thema informieren und uns ein paar Argumente herausschreiben, was wir aber Mittwoch nochmals ausführlicher machen mussten. Nachdem wir uns damit auseinandergesetzt hatten, gab es ein Comenius-Volleyballturnier. Es gab vier verschiedene Teams und jedes Team bekam T-Shirts in jeweils einer Teamfarbe. Anna war leider alleine in einem Team von uns deutschen Schülern (Team Blau), aber Björn, Deborah und Piera waren in einem Team zusammen mit Antonio und Michelangelo (Team Weiß). Nach ca 2

Stunden war der Sieger bekannt, das Team Weiß hat alles gewonnen und sind somit erster geworden. Nach dem Volleyballturnier fuhren wir nach Hause und trafen uns abends noch mit den Freunden von unseren Gastschülern.

Auch dieser Tag war wieder ein voller Erfolg und wir hatten sehr viel Spaß!

(Bild Volleyballturnier)

## Mittwoch

Am Mittwoch waren für uns nur Ausflüge geplant.

Zuerst sind wir wie jeden Morgen mit dem Bus zur Schule gefahren und haben uns dort mit den anderen Austauschschülern getroffen. Dann wurden wir von einem Bus abgeholt und sind zu den „Castellana“ Höhlen gefahren. Dort hatten wir eine Führung, die ca. eine Stunde dauerte, und konnten uns den ganzen Höhlenkomplex anschauen. Leider durften wir nur in der ersten Vorhöhle Fotos schießen.

Insgesamt besteht der Komplex aus drei Höhlen, von denen man allerdings nicht alle betreten darf, da dort geschützte Tierarten leben.

Gegen Mittag sind wir dann zu einer Hotelschule gefahren und haben dort Essen serviert bekommen. Dabei wurden wir von den Auszubildenden bedient und insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung.

Nachdem alle gegessen hatten, sind wir wieder in den Bus gestiegen und sind zu einer kleinen Stadt namens Alberobello gefahren. Dort haben wir uns die kleinen Gebäude, die Trulli genannt werden, angeguckt und sind durch die Stadt spaziert. Als wir im Stadtzentrum angekommen waren, konnten wir uns eine Kirche angucken, und danach gingen wir wieder zurück.

Dabei wurden wir von starkem Regen unterbrochen und deswegen haben die Lehrer auch beschlossen, das Programm für den Tag nicht mehr fortzusetzen. Wir sind dann nach Hause gefahren und haben uns ausgeruht. Abends haben wir uns dann mit den Freunden von unserer Gastfamilie getroffen und haben zusammen gegessen.

# Donnerstag

Wieder mussten wir den Bus um 7:00 Uhr morgens nehmen, um zur Schule zu gelangen.

An diesem Tag fand die Debatte statt, welche das Thema „Globalisation - A positive phenomenon of our time“ hatte. Zuerst trafen sich alle Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrer aus den verschiedenen Ländern im Untergeschoss der Schule, wo sich eine kleine Ausstellung des Projektes befand. Kurz darauf war die Auslosung für die Zusammensetzung der Debatte, das heißt, wer mit welchen Schülern zusammenarbeitete. Es gab jeweils drei Debattengruppen mit jeweils drei Leuten auf der Pro- und drei Leuten auf der Kontraseite, außerdem einen Timekeeper, der ebenfalls ausgelost wurde. Zudem wurde auch ausgelost, welche Position von wem vertreten wurde, also Pro- oder Kontraseite sowie erster, zweiter, oder dritter Sprecher. Danach hatten wir noch einmal eine Stunde Zeit, um uns in den internationalen Gruppen auszutauschen und die Vorgehensweise zu planen. Um in Ruhe arbeiten zu können, verteilten sich die drei Gruppen auf den verschiedenen Schuletagen. Nach einer Stunde versammelten sich alle in der Bibliothek und man merkte den Schülern an, dass die meisten sehr angespannt und nervös waren. Was die Sache etwas leichter machte war, dass wir die Debatte nicht vor allen führen mussten, sondern jede Gruppe einen eigenen Raum mit nur einigen Zuschauern bekam. Nach der Debatte bekam man noch ein Feedback von den Lehrern und Zuschauern. Anschließend fanden sich noch einmal alle in der Bibliothek zusammen. Alle Schüler bekamen ein großes Lob von den Lehrern, welche fanden, dass es ein voller Erfolg war, und auch die Schüler waren begeistert, dennoch froh darüber, dass es vorüber war.

Aber der Tag war noch lange nicht vorbei. Uns erwartete ein tolles Programm für den gesamten Nachmittag und Abend. Alle Schüler des Comeniusprojekts und die Lehrer fuhren zusammen zu einem wunderschönen Strand in Porto Cesareo. Man konnte dort viele, tolle Fotos machen und sogar ein Stück hinein ins Meer gehen. Das Wetter war auch super, die Sonne war immer da, jedoch war es ab und zu sehr windig.

Nach etwa einer Stunde sind wir in ein Cafe gegangen, um Eis zu essen, um zu trinken, oder einfach nur um sich zu erholen. Nach einiger Zeit ging es weiter, wir stiegen in den Bus und kamen nach nur einer kurzen Fahrt an einer Winzerei an. Dort wurde uns zuerst erzählt, wie der Wein hergestellt und verarbeitet wird. Danach durften wir sogar in die Fabrikhalle, damit wir uns angucken konnten, wie die Maschinen aussehen.

Dann ging es eine Etage tiefer, zu einem großen Saal, wo kleine Tischgruppen, ein großer Tisch mit Speisen und Getränken, und eine Bühne aufgebaut waren. Wir setzten uns hin und wurden begrüßt, und durften uns anschließend an den Speisen und Getränken bedienen. Außerdem erschien eine Band mit einem Keyboarder, einem Gitarristen, und zwei Sängerinnen, die für ordentlich Stimmung mit typisch, italienischer Musik sorgten. Alle italienischen Schüler sprangen auf und tanzten und holten anschließend auch die Schüler aus den anderen Ländern hinzu. Es machte wirklich sehr viel Spaß, da alle glücklich waren, lachten, tanzten und sangen. Am Ende kam eine Fotografin und schoss ein Foto von allen Schülern und Lehrern, von der Band, den Mitarbeitern der Firma und dem Bürgermeister, welches am nächsten Tag sogar in der italienischen Tageszeitung veröffentlicht wurde. Wir fuhren zurück und die meisten wurden an der Schule herausgelassen, da sie alle dort in der Nähe wohnten. Danach wurden die Lehrer in deren Hotel gebracht und zuletzt wir Deutschen mit unseren Gastbrüdern, da wir weit außerhalb wohnten. Kurz darauf wurde uns erzählt, dass wir uns schnell für den Tanzabend fertigmachen müssen. Wir machten uns schnell fertig und fuhren anschließend ins Hotel der Lehrer, wo der Tanzabend stattfand. Leider waren die spanischen Austauschschüler nicht dabei gewesen. Auch dies war ein voller Erfolg und hat viel Spaß gemacht. Es wurde gelacht, getanzt, Karaoke gesungen, und man hat jederzeit die Möglichkeit gehabt, nach draußen zu gehen, um frische Luft zu schnappen. Diesen Abend genoss jeder einzelne, da es der letzte Abend war, an dem die gesamte Comeniusgruppe beisammen war.

## Freitag

Freitag war der letzte Tag vor unserer Abreise. Da es der letzte Tag war, an dem noch alle Nationalitäten vertreten waren, war noch einmal Zeit um die Stadt Lecce zu besichtigen. Nachdem wir nach circa einer Stunde Busfahrt angekommen waren, wurden wir in einen Ratssaal geführt, wo wir über die dort stattfindenden Konferenzen und seine Historie informiert wurden. Gleich danach ging es in das Stadtzentrum, wo wir typische italienische Architektur und die Stadt bewundern konnten. Nach diesem schönen Anfang hieß es jedoch schon Abschied nehmen, da die spanischen und rumänischen Schüler aus verschiedenen Gründen schon abreisen mussten. Danach ging es schon wieder zur Schule zurück und der große Abschied von allen Beteiligten folgte.

Der Abend wurde dann noch mit neu gefundenen Freunden und Koffer packen verbracht.